



Sitzung des Stadtparlamentes vom 21. November 2006 – Traktandum 4

Neuer Richtplan der Stadt St.Gallen; Grundlegung, Vorgehen und Planungskredit

Die Baukommission empfiehlt dem Stadtparlament auf die Vorlage des Stadtrates einzutreten und die Anträge des Stadtrates mit den nachfolgenden Änderungen bzw. Ergänzungen zu beschliessen:

- 1 Von den vorstehenden Ausführungen (*inkl. Beilage „Grundzüge der räumlichen Entwicklung“*) wird *zustimmend* Kenntnis genommen. Für die Erarbeitung des Richtplanes gelten ergänzend die nachfolgenden Grundsätze:
 - a Die Richtplanung hilft den Wirtschaftsstandort St.Gallen zu stärken. Sie unterstützt geeignete Rahmenbedingungen für eine positive, innovative und umweltverträgliche Wirtschafts- und Standortentwicklung und verfolgt eine konsequente regionale Integration.
 - b Kapazitätsreserven für Wohnen und Arbeiten sind mit Vorrang durch innere Verdichtung zu schaffen.
 - c Die verfügbaren Baulandreserven für den Wohnungsbau sind so zu bemessen, dass im Planungszeitraum von 25 Jahren als Planungsziel die Bevölkerungszahl um 10 Prozent erhöht werden kann. Die verschiedenen Wohnformen und -bedürfnisse sind dabei ebenso angemessen zu berücksichtigen wie der steigende Flächenbedarf pro Einwohnerin / Einwohner.
 - d Die Stadt muss vom Kanton die Planung einer weiteren Ost-West-Tangente für den MiV fordern und unterstützen. Der Zeithorizont muss kürzer sein, da die Überlastung der Stadtautobahn bereits heute Tatsache ist und eine Sanierung ansteht.
- 2 Zustimmung zur Krediterteilung (ohne Änderung)

St.Gallen, 9. November 2006

Der Präsident:

J. Ebnetter

